

RHEIN-BERG

# Abschlussstanz mit Zeitungssente

Nach drei Wochen geht heute das diesjährige Projekt „BLZ im Kindergarten“ zu Ende. Eine Bilanz mit Beteiligten.

VON BIRGIT ECKES  
UND GUIDO WAGNER

Da war die Überraschung groß: Bei der Übernachtungsaktion der Maxi-Kinder in der Kita „Regenbogen“ in Overath-Großhürden klingelte es plötzlich an der Tür. Und davor stand: Paula Print. Die Zeitungssente wollte sich dieses Erlebnis natürlich nicht entgehen lassen und



schwung gleich mal ihre Hüfte. Ententanz mit allen zusammen – das machte den Kleinen wie den Großen Spaß. Mit dem Überraschungsgast verging nicht nur die Übernachtung in der Kita samt Nachtwanderung und Pyjama-Club wie im Nu, sondern auch das Projekt „BLZ im Kindergarten“, wie Kita-Leiterin Dörte Außern etwas traurig feststellt. Doch etwas bleibt: „Viele sehen die Zeitung jetzt mit ganz anderen Augen.“

\*

Wetter und Tiere waren die großen Themen in der Kita St. Johannes Baptist in Kürten. „Wir haben jeden Tag nach der Ente in der Zeitung gesucht – und sie natürlich gefunden“, sagt Erzieherin Astrid Köhler. „Viele Eltern bekommen keine Zeitung.“ bedauert sie. „Deshalb war das Projekt auch für diese eine ungewöhnliche Erfahrung.“ Buchstaben und Sprache konnten die Zeitungskinder entdecken. Daraus ist eine Wandzeitung entstanden, die in der Kita hängen bleibt und die Kinder an Paula erinnert.

\*

Katharina Bosbach, stellvertretende Leiterin der Kita St. Mariä Himmelfahrt in Odenthal-Hüttchen, war ganz begeistert von Paula Print. „Die Kinder haben viel Freude gehabt, etwa als sie sich eigene Schlagzeilen einfallen lassen mussten. Der Besuch im Papiermuseum war ein Highlight“, schwärmt die Erzieherin. Besonders gut hat ihr gefallen, dass Eltern mit ihren Kindern zuhause das Projekt weitergeführt haben, etwa gemeinsam Zeitung gelesen haben. „Wir würden uns wün-



Hüftschwung und Flügelarbeit beim Tanz: Paula begeistert in der Kita Regenbogen. (Fotos: Wagner/Nonnenbroich/Volkman/Arlinghaus)



Ohne etwas zu sehen, hat sich Paula Print, von den großen Kindern in der Kita St. Johannes Baptist interviewen lassen.



Einen Palmenwald haben die Kinder der katholischen Kita St. Walburga in Overath für Projekt-Maskottchen Paula gebastelt.



Gekonnt umgeblättert: Lisa und Julia in der Kita Margaretenhöhe.



„Paula, hier schlafen wir heute“: Die Zeitungssente bekommt die Nachtlager der Maxi-Kinder in der Kita „Regenbogen“ gezeigt.



Beim Papierschöpfen im Museum: die Kita Arche Noah.



Im Chefbüro der Rösrather Kreissparkassen-Filiale trafen die Kinder der Katholischen Kita St. Nikolaus von Tolentino die Zeitungssente.



Ganz schön groß, so eine Zeitungssente. Auch in der Kita St. Mariä Himmelfahrt in Odenthal-Hüttchen wurde kräftig in der BLZ gestöbert.

schen, wieder mal dabei sein zu dürfen“, sagt Bosbach.

\*

„Wenn wir den Zuschlag bekommen, sind wir nächstes Mal

wieder dabei“, versichert Maria Harlander-Grün von der Rösrather Kindertagesstätte St. Nikolaus von Tolentino. Und das, obwohl die Zeitungslieferung leider an manchen Tagen nicht

geklappt hat. Aber die Kinder haben sich jeden Morgen voller Begeisterung auf die Zeitungsrunde gestürzt, freut sich die Erzieherin und lobt auch die Arbeitshefte. „Die geben so viel

her, dass die Kinder damit noch weiterarbeiten können, wenn das Projekt zu Ende ist.“ Der Knüller bei den Kindern in Rös-rath: Werbeproschüren für Lebensmittel!

PAULA ANTWORDET

Wenn Paula sich weh tut, kriegt sie dann auch ein Pflaster? Darüber haben sich die Kinder der Kürtener Kita St. Johann Baptist Gedanken gemacht.

Auf dem Gefieder normaler Enten klebt kein Pflaster, weil das ja ölig ist und außerdem dauernd nass vom Schwimmen auf dem Teich. Aber auf meinem Zeitungssententkleid klebt alles mögliche – leider. Das liegt daran, dass Zeitung aus Papier gemacht wird (habt ihr ja gelernt), und auf Papier klebt ja auch Tesafilm oder Uhu. Und weil ich äußerst wasserscheu bin und lieber auf dem Land rumwatschel (obwohl ich neulich in Kürten ein bisschen angegeben und das Gegenteil behauptet habe) als zu schwimmen, bleibt das Pflaster dann auch kleben.



\*

Die Kinder der Arche Noah in Refrath haben sogar ein Kochbuch mit den Rezepten angelegt, die Paula bei Edith Gätjen gelernt und in der Zeitung veröffentlicht hat. Paula hat zum Beispiel Butter aus Sahne gemacht, die sie einfach bloß geschüttelt hat. Genial. Erzieherin Jessica Arnft hat die Vorschulkinder regelrecht eingeschoren, berichtet sie.

\*

„Es ging so schnell vorbei, dass wir noch gar nicht den Ball fertighaben, den wir Paula Print schenken wollten, weil wir im Fußballtipp gegen sie verloren haben“, sagt Erzieherin Janina Dose von der Awo-Kita Margaretenhöhe in Gladbach und verspricht, den Wettensatz natürlich noch nachzuliefern. Ob Politik, Sport oder die lokalen Nachrichten aus Bergisch Gladbach – das Interesse der Kinder sei riesig gewesen.

\*

Dass alles, was in der Zeitung steht, Journalisten schreiben, konnten die Kinder der Kita St. Walburga in Overath kaum glauben. Eins meinte gar, der Bote, der die Zeitung bringe, müsse wohl die letzten Artikel selbst schreiben. „Wie gut, dass das Begleitheft für die Kinder vieles erklärt hat“, findet Kita-Leiterin Susanne Boden. Mit den Kindern und ihren Kolleginnen Maïke Günter-Baldus und Bärbel Trefz habe sie viel mit den Heften und der BLZ gearbeitet – und dabei manchmal selbst noch etwas Neues erfahren.

STIMMEN ZUM PROJEKT

„Zeitung bietet Gesprächsstoff“

„Oft haben die Kinder schon früh am Morgen in der Zeitung gestöbert“, erzählt Erzieherin Janina Dose aus der Awo-Kita Margaretenhöhe: „Da konnte ich mich dann leicht ins Gespräch einklinken. Ein tolles Medium, die Zeitung.“



„Neue Sachen entdecken“

Lina (5) hat mit ihren Freundinnen Lisa und Julia aus der Awo-Kita Margaretenhöhe in Bergisch Gladbach das Entdeckerteam gebildet, das mit Paula Print nach Antworten auf Kinderfragen geforscht hat: „Neue Sachen zu entdecken, macht Spaß.“



„Bildung ist essenziell“

Edith Gätjen hat mit Paula gekocht und der Ente bewiesen, dass es gar nicht schwierig ist und Riesenspaß macht. „Ich finde die BLZ-Aktion toll“, sagt die Ernährungswissenschaftlerin. „Bildung ist genauso essenziell wie Ernährung.“



„Auch für andere Kitas interessiert“

„Berichte wie den über das Technische Hilfswerk fanden die Kinder besonders interessant“, sagt Susanne Boden von der Katholischen Kita St. Walburga in Overath. „Aber auch, dass es noch viele andere Kitas gibt, die mitgemacht haben, haben sie interessiert verfolgt.“



„Dunkel und heiß, aber sehr lustig“

„Man sieht und hört nix, es ist ziemlich heiß, aber auch unglaublich lustig“, sagt Marion Fischer und lüftet den Entenkopf, unter dem sie kurz zuvor als Paula Print im Einsatz war. Dank an alle, die unsere Zeitungssente lebendig gemacht haben.

